



Abb. 2. Situation der Randwälle in Feld 1.
Pfostenlöcher (schraffiert) im frühbronzezeitlichen Horizont.
Herdstellen (links und unten)

Der Wall.

Gleichzeitig mit Feld 1 wurde an dieser Stelle auch der Wall untersucht. Es zeigte sich, daß zwei Wallanlagen bestanden, die in verschiedenen Besiedlungsperioden errichtet wurden. Die steinzeitlichen Schichten gehen unter dem Wall durch. Im Neolithikum bestand also auf dem Borscht noch kein Steinwall. Falls der Platz damals befestigt war, müssen die Sicherungen anderer Art gewesen sein. Hild glaubt (Zahrb. 35) an eine Sicherung durch Holzpalissaden oder andere vergängliche Schutzwehren, die erst später von widerstandsfähigen Wehrbauten abgelöst wurden.